

Abteilung: TURNEN

Das Turnen ist die Mutter allen Sports !

Die reine Turnabteilung ist die älteste Abteilung des Turnvereins, und durch die ganze Chronik läuft wie ein roter Faden Turnen - Turnen - Turnen

Es gab Zeiten mit Höhepunkten und Zeiten der Tiefen. Und heute können wir stolz sein, daß es immer noch eine „Turnriege Männer“ mit Geräteturnen unter Training des Abteilungsleiters „Turnen“ Horst Rossler gibt.

Auch der Nachwuchs, die Jungen von 6 - 14 Jahren, werden von Jürgen Mayer betreut, wie die Mädchen von 6 - 14 Jahren von Kathi Thösen unter Mithilfe von Dorothea Müller.

Unsere Leistungsriege wird zur Zeit von Monika Strohfeldt trainiert. Natürlich zählen zur Turnabteilung auch die anderen Riegen, wie „Mutter und Kind“, „Vorschulalter“, „Frauenturnen“ usw. über die an anderer Stelle der Chronik besonders berichtet wird.

Die modernen Übungsstunden beinhalten gymnastische Bewegungsformen, das Turnen am Gerät und die sogenannten Bewegungsspiele. Wir waren stets bemüht, die Kinder durch abwechslungsreiches Gestalten der Übungsstunden zu motivieren.

So waren in den letzten Jahrzehnten, außer den bisher genannten, als Übungsleiter tätig gewesen: Gretel Kölzer, sie leitet zur Zeit noch die Frauengruppe, Mathilde Müller, Gudrun Mayer, Thea Hess und Gisela Steffes, Rudi Bohr, Paul Bohr und Dieter Blasius, Jakob Marx, Adolf Puhl und Anton Greweling, sen.

Wir waren und sind auch heute noch davon überzeugt, daß der oft spärlich angebotene Sportunterricht an den Schulen durch die Teilnahme an unseren Turnstunden wirkungsvoll ergänzt werden kann. Wenn ein zielstrebig und den körperlichen Voraussetzungen der Kinder angepaßter Turnunterricht durchgeführt wird, ist das Geräteturnen eine sportliche Disziplin, die bei unseren Kindern ausgesprochen beliebt ist.

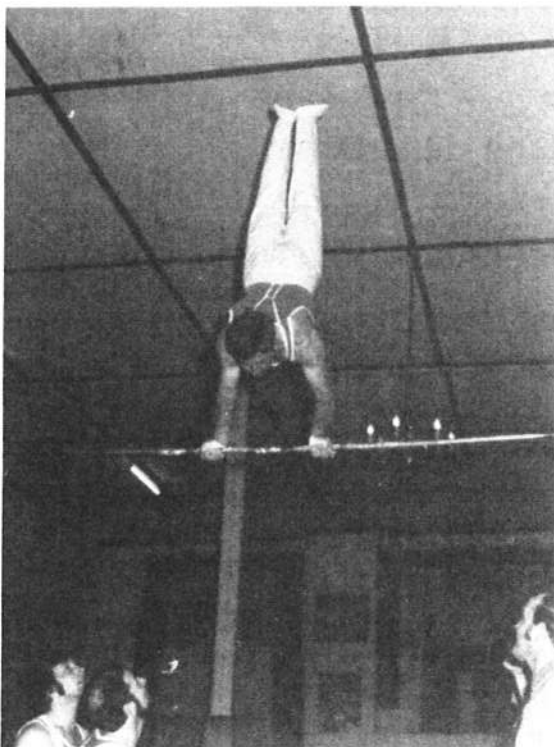
In keiner anderen Sportart werden die Grundtätigkeiten in einer solch komplexen Form angesprochen und beansprucht wie beim Geräteturnen.

Zusammenfassend kann man feststellen daß das Geräteturnen hohe bildende Werte für Jung und Alt besitzt, da in keiner anderen Sportart

die Bewegungsvielfalt so ausgeprägt ist. Man geht nicht in der Mannschaft unter, man wird einzeln gefordert!

Wir empfehlen allen Eltern: Schicken Sie Ihre Kinder in die Turnstunde. Wir bieten Ihren Kindern für wenig Geld ein Höchstmaß an körperlicher Betätigung und üben Sie im Zusammenleben in der Gemeinschaft.

Hans Hünenbein



Die Veteranen-Riege

Turnen und Frohsinn !

Aus der „**Freude am Turnen**“ wurde von der Männerriege der Gedanke geboren, durch

TURNEN – FREUDE für ANDERE !

So gab es 1967 bei der Männerriege am Drei-Königs-Turnen unter den Klängen „Alte Kameraden“ die ersten Ansätze einer „Veteranenriege“.

Von Jahr zu Jahr steigerten sich die lustigen Einlagen der „alten - jungen“ Turner am Jahresturnerball des Turnvereins 09 Morbach. Und bereits 1973 erfolgte der erste Durchbruch. Die Zeitungen berichteten:

„Ein sportliches Feuerwerk“* – „in einer lustigen Non-Stop Turn-Akrobatik ergänzten sich Bodenturnen, Arabersprung, Flick-Flack, Saltos und Pyramiden.“

Und dann 1974, erstmalig ein „großer bunter Abend“ des Turnvereins 09 Morbach im Saale Bingdes am 24. August 1974. Varieté, Tanz in bunter Reihenfolge, gebracht für die Morbacher Feriengäste und alle Morbacher Bürger. Es wirkten mit, – alle erstmalig und exklusiv –, in Morbach:

PEDRO, der mexikanische Kunstschütze
(Kurt Weyand und Hans Decker)

die **ALPHORNBLÄSER** vom Erbeskopf
(Hermann Ertz und Hans Hünerbein)

PARTERREAKROBATEN am Tiefseil
(Hans Hünerbein, Paul Bohr, Dieter Blasius)

ROSSALTO, der fliegende Clown
(Horst Rossler und Mädchenriege)

die wirbelnden **KOMETEN**
(Knabenriege)

der singende **PICCOLO**
(Manfred Später)

* Siehe Seite 30

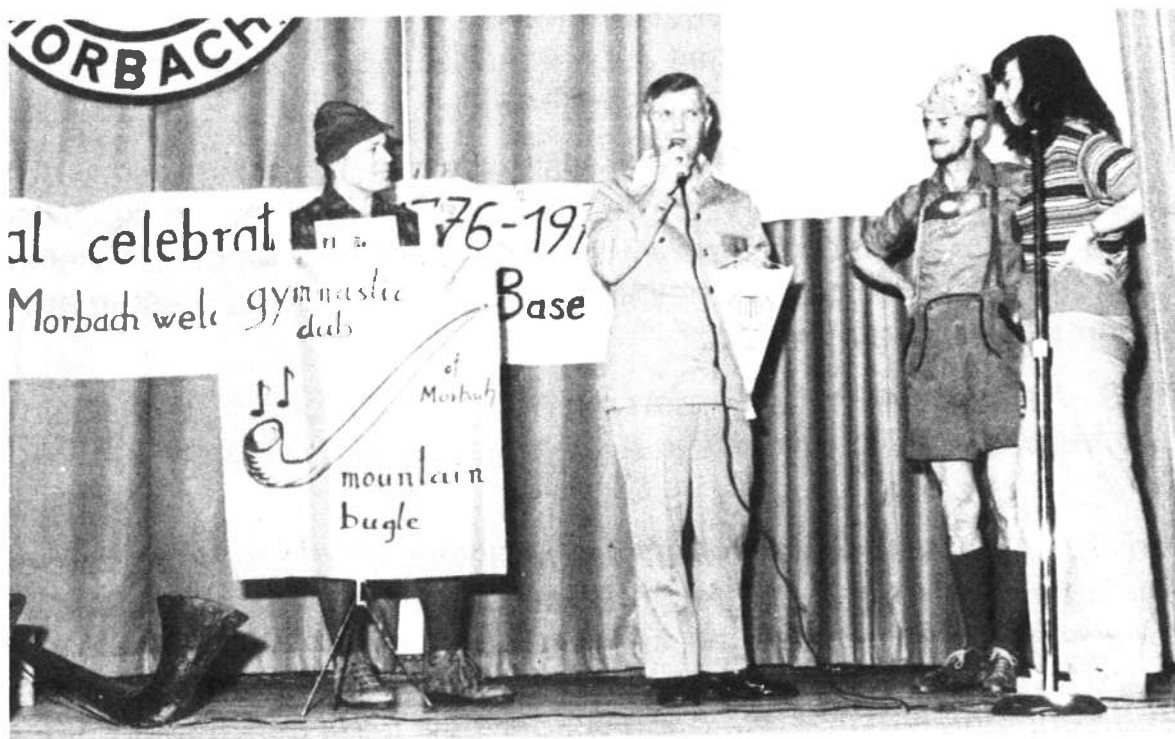
Von da an erwarteten die Morbacher stets am Drei-Königs-Turnen die „LUSTIGEN VETERANEN“. In Sportlerkreisen wurde man auf sie aufmerksam! So gab es am 17. Mai 1973 einen ersten Auftritt bei der Feier des 10jährigen Bestehens des ADAC Morbach im Festzelt. Mit viel Applaus wurde das erste öffentliche Auftreten, außerhalb des eigenen Vereins, belohnt, und im Sommer erfolgte die erste Einladung für eine Darbietung im Festzelt beim Musikverein Bischofsdhron.

Anfang September kam die Einladung des Turngaus Hunsrück für das 38. Bergfest an der Nunkirche. Die Veteranen waren da!

Am 13. September ging es dann zur französischen Partnerschaftsstadt Pont sur Yonne, wo die Veteranen ihren großen Auftritt in Frankreich hatten.

1976 trat anstelle des Sprungbretts das Mini-Trampolin, und gleich wurden die Sprünge höher und akrobatischer!

Zur 200-Jahr-Feier der USA gestaltete der TV 09 Morbach am 3. April zugunsten „Aktion Sorgenkind“ auf dem Flugplatz Hahn einen großen „Bunten Abend“.



Es war ein voller Erfolg und der „Werkstätte für Behinderte in Bernkastel-Kues“ konnte der Betrag von 484,13 DM als Spende überreicht werden. Zu Pfingsten konnte man die Veteranen im Festzelt in Monzelfeld beim 50jährigen Bestehen des Musikvereins „Cäcilia“ Monzelfeld sehen.

1977 beim Drei-Königs-Turnen – „Lustige Matrosen am Stufenbarren“. Pfingsten waren die Veteranen im Festzelt zum Jubiläum „150 Jahre Pfarrei Haag“, und im Juli beim „Verein für Schutz- und Gebrauchshunde“ in Hattgenstein.

1978 beim Drei-Königs-Turnen sah man dann die Veteranen erstmalig als Clowns. Für Mai erfolgte die Einladung zu einem Auftritt im Kurhaus in Meran (Tirol) anlässlich der Sternfahrt des ADAC. Die Darbietung wurde mit Begeisterung aufgenommen, und diese Auslandstournee brachte erneuten Aufschwung. Man sah die Veteranen wieder beim Heimatfest im Juni in Gonzerath.

1979 konnte man beim Drei-Königs-Turnen neue Impulse und neue akrobatische Darbietungen der Veteranen bewundern. Und im Februar hielten die Veteranen als Clowns Einzug in den rheinischen Frohsinn. Sie folgten einer Einladung der Karnevalsgesellschaft Gelb-Rot Koblenz. Bei der zweiten Fremdensitzung im großen Saal der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz war ein Höhepunkt die Vorstellung der „Wirbelnden Clowns“!

Im Sommer ging es von Festzelt zu Festzelt –

Mai – Heimatfest Hundheim

Juni – 50jähriges Jubiläumsfest Sportverein Morbach

Juli – Festzelt Sensweiler etc.

Im Oktober zum Auftakt der Karnevalssession beim Jubiläumsfest der Dilldappen Morbach „5 x 11 Jahre Dilldappen“ begeisterten die „Wirbelnden Clowns“ nicht nur die Morbacher, sondern auch die vielen Fremden der einzelnen Karnevalsgesellschaften, die zu diesem großen Fest eingeladen waren.

1980 – beim Drei-Königs-Turnen, ein Höhepunkt wieder: „Die wirbelnden Veteranen“. Gleich zweimal ging es dann im Januar nach Bad Ems.

Am 19. 1. 1980 wurden die wirbelnden Clowns im großen Kursaal bei der Galasitzung der Bad Emser Karnevalsgesellschaft mit Begeisterung aufgenommen, und bei der „Großen Kappensitzung“ im Saale des „Hotel Alte Krone“ gab es einen zweiten Höhepunkt in Bad Ems. Und sonntags sah man sie dann wieder bei Gelb-Rot Koblenz in der Rhein-Mosel-Halle bei einer Fremdensitzung. Im lustigen Fastnachtstreiben folgten die Clowns einer Einladung nach Flugplatz Hahn für einen Auftritt bei einer Fastnachtsparty.

Im Laufe des Sommers erfreuten die Veteranen bei Vereinsfesten die Gäste. Zum großen Fest „90 Jahre Hunsrückverein“, im Saale Später,

konnte man die lustige Turnriege als „Wirbelnde Schinderhannes-Truppe“ sehen.

1981 dann „Marlene als Kapitän“ und die Veteranen-Riege als „Lustige Matrosen“. Im Mai gab es beim Fest des SSV Dhrontal (Weiperath) ein Auftritt im großen Festzelt.

Pfingsten – 700-Jahr-Feier Hundheim – großer Festzug und Darbietungen im Zelt – auch hier fehlten die Veteranen nicht – man sah die „Turner von 1909“ den Festzug nicht marschierend, sondern turnend mitmachen!

- Juni – 60 Jahre TUS Rhaunen
- Juni – 60 Jahre SV Hinzerath

– Die Veteranen waren mit ihren Darbietungen im Festzelt!

Beim Non-Stop-Jubiläums-Nachmittag – 50 Jahre Jahre Post-Sport-Verein Koblenz in der Rhein-Mosel-Halle – gab es wieder einen großen Auftritt der Veteranen.

1982 hieß es wieder

- Wirbelnde Veteranen beim Drei-Königs-Turnen in Morbach
- Weiherkirmes in Mörscheid
- 60 Jahre SV Oberkirn
- und von Zelt zu Zelt, von Verein zu Verein, jeweils bei den Kommersabenden eine Attraktion!

Einer dieser Höhepunkte war der Auftritt beim Festkommers der großen Feier „650-Jahre Stadt Birkenfeld“ am 18. September 1982!

Bis jetzt wurden nur Erfolge und Auftritte aufgezählt. Es muß aber auch einmal erwähnt werden, daß für diese Leistungen nur regelmäßiges Training, intensives Turnen und stets erneut voller körperlicher Einsatz erforderlich sind! Dadurch ist die Gruppe zu einer echten Truppe zusammengewachsen, und jede Einladung und jeder Auftritt bringt nicht nur Freude, sondern oft auch Verzicht und sehr viele Pflichten mit sich!

1983 – Wirbelnde Piraten beim Drei-Königs-Turnen!

An den Sportwerbetagen beim großen Kommersabend des SV Morbach sah man die Veteranen mit viel Erfolg als „Wirbelnde Fußballer“.

Auch das Jahr 1983 war ein Jahr der Auftritte von Festzelt zu Festzelt. Einige davon seien genannt:

16. 7. 1983 – Berschweiler

28. 7. 1983 – Veldenz

4. 6. 1983 – Niederwörresbach

24. 6. 1983 – Hahn

30. 7. 1983 – Niederbrombach

– Jubiläumssportfest
an der Festhalle

– Heimat- und Weinfest

– „Kässschmierkerb“

– Familiensommerfest auf Flug-
platz Hahn

– Festkommers

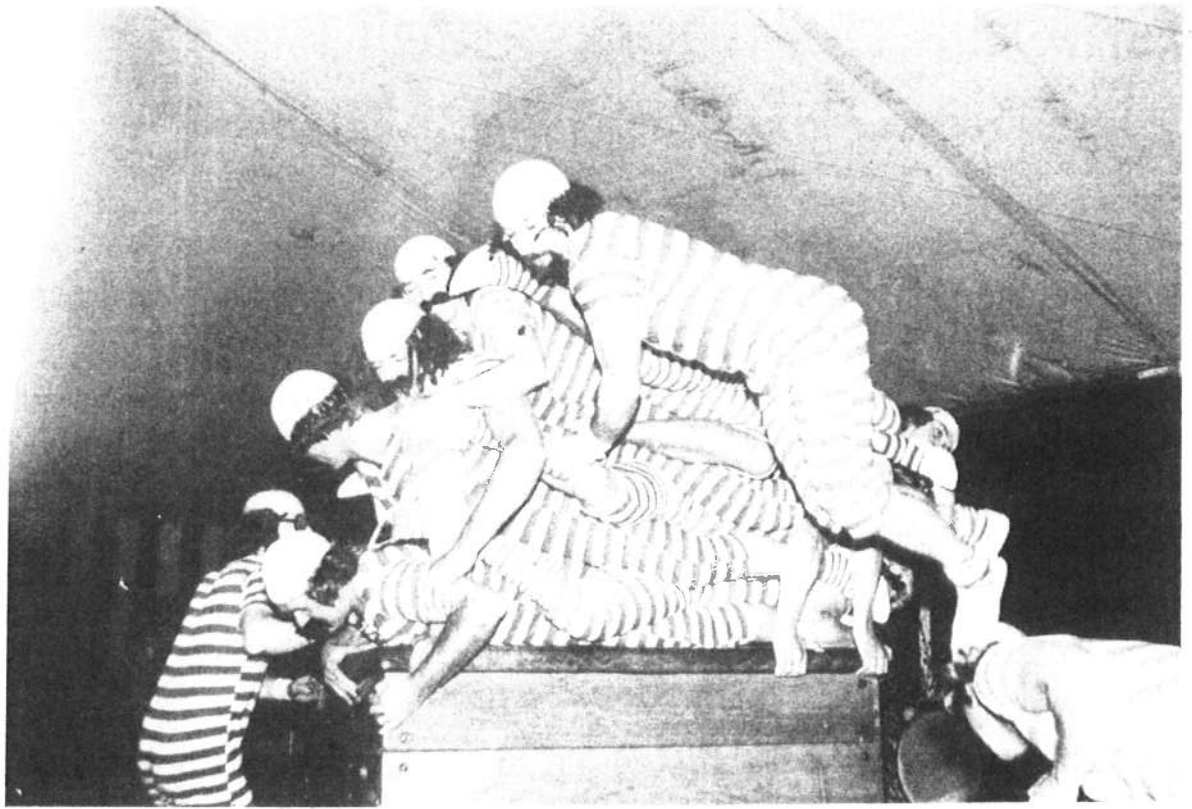
Wer sind nun diese Veteranen ?

Angeführt werden sie von Hans Hünenbein, und es ist die aktive Män-
nerriege.

**„Anderen Freude bereiten soll auch weiterhin unser Wahlspruch
bleiben“**

Hans Hünenbein





Chronik der Tennisabteilung „Tennis-Club“ des TV Morbach

Bereits im Jahre 1929 bestand in Morbach ein Tennisclub. Der Platz befand sich in der Bahnhofstraße/Ecke Erbachstraße und wurde erst nach dem 2. Weltkrieg durch den Bau einiger Häuser beseitigt.

Am 17. Juli 1970 fanden sich dann wieder ca. 30 Tennisfreunde zusammen, um bei der Gemeinde vorstellig zu werden, damit Tennisplätze gebaut werden sollten. Die Initiative ging vom Turnverein aus. Nach sieben Jahren ständigen Bemühens war die Gemeinde bereit und in der Lage, durch entsprechende Zuschüsse von Land und Kreis eine Tennisanlage zu errichten. Grundvoraussetzung war auch eine entsprechende finanzielle Belastung des Turnvereins und die Verwaltung und Unterhaltung der Anlage.

Aus diesem Grund lud der Turnverein am 17. 02. 1978 zu einer Interessentenversammlung ein, bei der über 70 Teilnehmer die Gründung einer Tennisabteilung wünschten. Auf der Generalversammlung des Turnvereins am 06. 04. 1978 wurde dann eine Tennisabteilung ins Leben gerufen. Als Leiter wurde Ernst Kramp gewählt, der zusammen mit dem Vorstand des TV den Aufbau dieser Abteilung übernahm.

Am 16. Mai des gleichen Jahres wurde in einer ordentlichen Versammlung die Geschäftsordnung der Tennisabteilung beschlossen, die erforderlichen Vorstandsmitglieder gewählt und die Beiträge und Aufnahmegebühren festgelegt.

Die Mitgliederzahl betrug zu diesem Zeitpunkt 71.

Schon bald darauf erhielten die Tennisfreunde einen Dämpfer. Die Gemeinde konnte nicht mit dem Bau der Plätze beginnen, da erstens der vorgesehene Platz nicht geeignet war, und zweitens der Kostenvoranschlag bei weitem die geplanten Kosten überschritt.

Nach langem Bemühen, die Eigentümerin wohnt in den USA, konnte die Gemeinde zusammen mit dem Turnverein das Grundstück erwerben, auf dem sich heute die Tennisanlage befindet.

Der Bau verzögerte sich jedoch um ein weiteres Jahr, sodaß erst am 01. 06. 1980 die zwei Plätze eingeweiht werden konnten. Im gleichen Jahr wurde auch mit dem Bau des Clubhauses begonnen, das fast ganz in Eigenleistung erstellt wurde und im Jahr 1981 seiner Bestimmung übergeben wurde.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich nun rasch auf 180. Es wurden nun schon 2 Herren- und eine Damenmannschaft zu den Meisterschaftsspielen gemeldet. Bald darauf konnten auch schon eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft an den Punktspielen teilnehmen. Dadurch bedingt mußte ein dritter Platz gebaut werden, der seit der Saison 1983 benutzt wird. Der Tennis-Club ist inzwischen eine der größten Abteilungen im Turnverein geworden.

Ernst Kramp

Freitag, 9. Juli 1982 - Seite 7

Aufstieg des Tennisclubs Morbach

Jetzt in der E-Klasse des Bezirks Trier

MORBACH. Auf die erfolgreichste Saison seit seinem Bestehen kann der Tennisclub Morbach zurückblicken. Im Dritten Anlauf gelang der ersten Herrenmannschaft die Meisterschaft in den Pflichtspielen und damit der Aufstieg in die E-Klasse des Bezirks Trier.

Nicht immer in ihrer besten Besetzung konnte die zweite Herrenmannschaft zu den Pflichtspielen antreten, die zudem wegen des fehlenden dritten Tennisplatzes in Morbach in Oberhambach bei Birkenfeld ausgetragen werden mußten.

Hier bestehen begründete Aussichten in den Meisterschaftsspielen der nächsten Saison (F-Klasse) besser abzuschneiden. Mit einem sicheren Mittelplatz in der Poensgenklasse D hat die Damenmannschaft in den Meisterschaftsspielen ihr Saisonziel erreicht. Im Sommerprogramm des Tennisclubs Morbach fungiert der Bau des dritten Tennisplatzes in Morbach an erster Stelle, um damit einer Auflage des Tennisverbandes gerecht zu werden. Sämtliche damit verbundene Arbeiten werden in Eigenleistung ausgeführt.

Dritter Tennisplatz bald in Morbach Stärkste Abteilung des Turnvereins

**Höhepunkt in 1981: Einweihung des Clubheimes im Juni
Zur Zeit 178 Mitglieder – Votum für den alten Vorstand**

MORBACH. Im Mittelpunkt der Generalversammlung der Tennis-Abteilung im Turnverein Morbach 09 standen die Neuwahlen des Vorstandes und der Bericht von Abteilungsleiter Ernst Kramp. Erfreulich war die Feststellung, daß der Tennisclub Morbach mit 178 Mitgliedern in der kurzen Zeit seines Bestehens zur stärksten Abteilung des Turnvereins avanciert ist.

Als Höhepunkt im Vereinsleben 1981 stellte Ernst Kramp die Fertigstellung und Einweihung des Clubheimes im Juni des vergangenen Jahres heraus. Die sportliche Aktivität 1981 sei gekennzeichnet durch die Teilnahme einer Damenmannschaft und von zwei Herrenmannschaften an den offiziellen Meisterschaftsspielen. Fortschritte auch bei den Jugendspielerinnen, wobei der dritte Platz von Alexandra Nußbaum bei den Kreismeisterschaften in Bernkastel-Kues einer besonderen Erwähnung würdig sei.

In seinem weiteren Bericht erwähnte Abteilungsleiter Ernst Kramp unter anderem die Freundschaftsspiele gegen Pont-sur-Yonne (Französische Partnergemeinde), eine Auswahl aus Haßloch, Bosen am Bostalsee und Bernkastel-Kues. Der besondere Dank gelte einem jungen Mann aus den USA, Fred Reinke aus Papid-City, der seinen Deutschlandur-

laub bei seiner Tante in Morbach verbringe und dabei gleichzeitig als Trainer für den Tennisclub fungiere.

Für die Saison 1983, so Kramp, sind wieder eine Damenmannschaft und zwei Herrenmannschaften für die Meisterschaftsspiele gemeldet. Da aber auf zwei Plätzen nur noch zwei Mannschaften spielen dürfen, mußten für die zweite Herrenmannschaft zwei Plätze in Oberambach bei Birkenfeld angemietet werden. Dies und die große Mitgliederzahl mache den Bau eines dritten Tennisplatzes unumgänglich. Die Vorbereitungen dafür seien inzwischen abgeschlossen und der Auftrag für die Bauarbeiten vergeben.

Als weitere Stationen im Sportbetrieb 1983 nannte der Abteilungsleiter die Rückspiele in Pont-sur-Yonne (Frankreich), Haßloch, Bosen und Bernkastel-Kues. Die Vereinsmeisterschaften sollen unmittelbar an die Meisterschaftsspiele Ende Juni ausgetragen werden.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Abteilungsleiter Ernst Kramp, Stellvertreter Günter Klesius, Geschäftsführer Emil Heinrich, Schatzmeister Hubert Hill, Sportwart Kurt Klein, Stellvertreter Rainer Kurz, Jugendwart Ursula Kaas, Stellvertreterin Marlene Gorges. Als Kassensführer wurden Alfons Jakobs und Bernd Fusenig gewählt.

Chronik der Handballabteilung des TV 09 Morbach

Im Jahre 1975 gründete der Turnverein 09 Morbach eine Handballabteilung. 1. Abteilungsleiter wurde, und ist auch heute noch, Hans Dobin. Nach einem 1. Trainingslauf konnte bereits im 1. Jahr eine männliche C-Jugend als einzige Mannschaft gemeldet werden.

Im Jahre 1977 konnte diese Abteilung weitere 3 Jugendmannschaften, darunter eine weibliche C-Jugend melden. Die ersten Erfolge zeigten sich. Die männliche B-Jugend wurde gegen TUS Horbruch (11 : 12) Vizemeister.

1978 wurde die weibliche B-Jugend Bezirksmeister. Um die Meisterschaft spielten: Gabriele Mettler, Gaby Radics, Christine Mettler, Susanne Huber, Birgit Kratzheller, Petra Uhrmacher, Ulrike Schmitt, Annegret Weyand, Karin Scheuermann und Michaela Geiter. (Trainer: Hans Dobin)

Weiterführend Rheinlandmeister im Endspiel gegen Grün-Weiß Mendig. (12 : 3 / 11 : 2).

Weitere Spiele und große Ereignisse waren die Spiele um die Westdeutsche Meisterschaft gegen Bayer 04 Leverkusen (3 : 9 / 5 : 9).

1980 gründete man dann eine Herrenmannschaft, die von der 2. Kreisklasse in die erste Kreisklasse aufstieg. Ein gutes Training und gute Spiele bringen weitere Erfolge.

So erfolgt 1981 der Aufstieg in die Bundesliga Nahe-Hunrück.

Diese Erfolge brachten natürlich auch Probleme mit sich. Es fehlte an der vorgeschriebenen Hallengröße, sodaß Wettkampfspiele jeweils in benachbarten Hallen durchgeführt werden mußten. Dadurch fehlte oft die Anfeuerung der Schlachtenbummler, was bei Heimspielen vielfach die Spieler motiviert und zu größeren Leistungen anregt. Die sich im Bau befindliche Erweiterung der Turnhalle bei der Hauptschule wird auch hier Abhilfe schaffen und sich auch sicher günstig für den weiteren Erfolg der Handballmannschaft auswirken.

Das große Ereignis 1984 war jedoch der 450 km-Lauf der Handballer von Morbach nach Pont-sur-Yonne (an anderer Stelle bereits erwähnt). Unseren Freunden von Pont-sur-Yonne brachten die Handballer die Einladung zu unserem diesjährigen 75jährigen Stiftungsfest.

Hans Dobin

Die Abteilungsleiter

1975 - 1986	Hans Dobin
1986 - 1992	Wolfgang Roth
1992 – 1994	Berno Huber
1994 - 1998	Gerd Huber
1998 – 2006	Wolfgang Roth
Seit 2006	Andre Priestersbach

Chronologischer Aufbau Spielbetrieb

Abteilung Handball

- 1975 Gründung der Handballabteilung
durch den 1. Abteilungsleiter Hans Dobin
- 1976 Start mit einer männl. C - Jugend am aktiven
Spielbetrieb im Bezirk Nahe
- 1977 3 weitere Jugendmannschaften werden gegründet
und nehmen am Spielbetrieb im Bezirk Nahe teil
- Die männl. B - Jugend wird **Vizemeister** gegen den
TuS Horbruch
- 1978 weibl. B - Jugend wird **Bezirksmeister**
- Teilnahme an den Rheinlandmeisterschaften
Die weibl. B - Jugend wird **Rheinlandmeister**
- Endspiel:
TV Morbach - Grün Weiß Mendig 25 : 5 (11 : 2)
- Teilnahme an den Westdeutschen Meisterschaften
Die weibl. B - Jugend wird **Westdeutscher Vizemeister**
- Endspiel:
TV Morbach - Bayer 04 Leverkusen 8 : 18 (3 : 9)
- 1980 Gründung der ersten Herrenmannschaft
Erste Saison 1980/81
Start in der 2. Kreisklasse Bezirk Nahe
- 1981 **Meister** 2. Kreisklasse Nahe
Aufstieg in die 1. Kreisklasse Bezirk Nahe
- 1982 **Meister** 1. Kreisklasse Nahe
Aufstieg in die Bezirksliga Nahe

- 1983 **Vizemeister** Bezirksliga Nahe
Aufstieg in die Landesliga
- 1984 **Spielbetrieb** in der Landesliga
- 1984 **Gründung einer 2. Herrenmannschaft**
Start in der 3. Kreisklasse Bezirk Nahe
- 1985 **Abstieg der 1. Herrenmannschaft in**
die Bezirksliga Nahe
- 1986 **Saison 1985/86 1. Herrenmannschaft**
Meister Bezirksliga Nahe
Aufstieg in die Landesliga
- Saison 1985/86 2. Herrenmannschaft**
Meister der 3. Kreisklasse Nahe
Aufstieg in die 2. Kreisklasse Nahe
- Gründung einer Damenmannschaft**
Start in der Kreisklasse Damen / Nahe
- Gründung einer 3. Herrenmannschaft**
Start in der 3. Kreisklasse / Nahe
- 1987 **1. Herrenmannschaft**
Abstieg aus der Landesliga in die Bezirksliga
- Männl C - Jugend**
Landessieger der Schulen
„Jugend trainiert für Olympia“
- 1. Baldenau - Pokalturnier in der Baldenauhalle**
- 1988 **männl. C - Jugend**
Staffelsieger „Nahe“
Höchster Staffelsieg
TV Morbach - OSC Sobernheim 55: 0 (21 : 0)
- Bezirkssieger** der Schulen
„Jugend trainiert für Olympia“
- 3. Landessieger** der Schulen
„Jugend trainiert für Olympia“

- 1992** **1. Herrenmannschaft**
Meister der 1. Kreisklasse Nahe
Aufstieg in die Bezirksliga Nahe
- 1995** **Damenmannschaft**
Meister der Kreisklasse Nahe
Aufstieg in die Bezirksliga Nahe
- 1996** **1. Herrenmannschaft**
Aufstieg in die Landesliga Nahe als Tabellenfünfter
- 1997** **2. Herrenmannschaft**
Meister der 2. Kreisklasse
Aufstieg in die 1. Kreisklasse Nahe
- 1997** **Damenmannschaft**
Abstieg in die Kreisklasse Nahe
- 1998** **1. Herrenmannschaft**
Abstieg in die Bezirksliga Nahe
- 1998** **Damenmannschaft**
Meister der Kreisklasse Damen Nahe
Aufstieg in die Bezirksliga Nahe
- 1999** **Damenmannschaft**
Abstieg in die Kreisklasse Nahe
- 2000** **2. Herrenmannschaft wird aufgelöst**

Damenmannschaft nimmt nicht mehr
am offiziellen Spielbetrieb teil
- 2001** **1. Herrenmannschaft**
Abstieg in die 1. Kreisklasse Nahe

Gründung einer Mini Mannschaft
Aufbau der Jugendarbeit beginnt

Morbacher Handballerinnen wurden Rheinland-Meister in Mendig

MORBACH. Am Wochenende wurde eine Morbacher Mannschaft Rheinlandmeister. Dieses Ziel erreichte die weibliche B-Jugend (12 bis 14 Jahre) des Turnvereins Morbach 09 (unser Bild) im Handball. Nachdem das Hinspiel in Morbach mit ... en gewonnen wurde, blieben die ... er Mädchen im Rückspiel bei ... iß Mendig (bei Koblenz) mit 11:2 ... rufen siegreich.

Eine große Zahl von Morbacher Schlachtenbummlern gestaltete das Spiel in Mendig fast zu einem Heimspiel. Zur Pause stand die Partie 4:0 für Morbach. Im zweiten Durchgang hielt die Überlegenheit der Gäste an, die noch siebenmal erfolgreich waren und nur zwei Gegentore hinnehmen mußten.

In die Torausbeute teilten sich Karin

Scheuermann (6), Birgitt Kratzheller (2), Christa Mettler (2) und Gabi Radics (1).

In Mendig kamen Petra Uhrmacher (Tor), Gabi Radics (Spielführerin), die Zwillinge Gabriele und Christine Mettler, Birgit Kratzheller, Karin Scheuermann, Annegret Weyand, Ulrike Schmitt und Michaela Geiter zum Einsatz. Besonderen Anteil an dieser hervorragenden Leistung hat Hans Dobin als Trainer und Betreuer, der die Mädchen konsequent auf dieses Ziel vorbereitete.

Der weitere Fahrplan des Rheinlandmeisters hat folgendes Aussehen: Spiel um die westdeutsche Meisterschaft am 13. Mai in Morbach gegen den Mittelrheinmeister (der noch nicht feststeht) und Rückspiel am 20. Mai.





MORBACH. Einen schönen Erfolg errangen die Jugendlichen Handballerinnen des Turnvereins Morbach, die von Hans Dobin trainiert werden. Im Endspiel der weiblichen B-Jugend (12 bis 14 Jahre) um die Bezirksmeisterschaft Hunsrück/Nahe in Birkenfeld gewannen sie gegen die Handballgemeinschaft Idar-Oberstein. Zuvor waren die Morbacher Mädchen in der Staffel I Hunsrück/Nahe ungeschlagen mit 18:2 Punkten und 66:27 Toren Meister geworden. Unser Bild zeigt die Meistermannschaft (stehend von links): Trainer Hans Dobin, Gabriele Mettler, Gaby Radics, Christine Mettler, Susanne Huber, Birgit Kratzheller und Petra Uhrmacher; (kniend von links): Ulrike Schmitt, Annegret Weyand, Karin Scheuermann und Michaela Geiter.



Den Aufstieg in die Bezirksklasse Nahe-Hunsrück schaffte die erste Handballmannschaft des Turnvereins Morbach 09 (unser Bild) in der Saison 1981/82. Es fehlen die Spieler Ludgar Fundermann und Wolfgang Roth.

Aufstieg der Handballmannschaft

In der Turnhalle der Hauptschule doch keine Meisterschaftsspiele

MORBACH. Die erste Mannschaft der Handballabteilung des Turnvereins Morbach 09 schaffte auch in der Saison 1981/82 den direkten Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Als die Mitglieder der A-Jugend für die Saison 1980/81 nicht mehr als Jugendliche spielen durften, gründete sich erstmals in der Vereinsgeschichte des TV Morbach eine Handball-Seniorenmannschaft, die den direkten Aufstieg 1980 von der zweiten Kreisklasse in die erste Kreisklasse und 1981 von der ersten Kreisklasse in die Bezirksliga Nahe-Hunsrück schaffte.

Unter dem Spielertrainer Bernio Huber waren Ludgar Fundermann, Georg Heisig, Michael Elsen, Wolfgang Roth, Helmut Nau, Thomas Dobin, Thomas Schmaus, Udo Friedrich, Christof Strou-

velle, Eugen Wilbert, Hans Jürgen Tittelbach, Wolfgang Weyand und Karl Hans Loch an diesem Erfolg beteiligt. Nicht zuletzt ist dieser Erfolg auf die gute Jugendarbeit im Verein zurückzuführen.

Für die kommende Hallensaison 1982/83 ist der Austragungsort der Meisterschaftsspiele leider noch nicht geklärt, da in dieser Spielklasse nicht mehr in der Turnhalle der Hauptschule in Morbach gespielt werden darf, weil sie nicht die erforderlichen Spielfeldabmessungen besitzt. Die Vereinsführung, insbesondere die Handballabteilung des TV Morbach, appelliert deshalb an die zuständigen Stellen, den geplanten Bau der Mehrzweckhalle in Morbach nicht zu verzögern, um den weiteren Aufbau der auf die Halle angewiesenen Vereine nicht zu gefährden.

1. Mannschaft TV 09 Morbach

gegen

Studentenweltmeister Rumänien

Anstoß: 25. Juni 1985, 19.30 Uhr

TV 09 Morbach

Ludger	Fundermann
Stefan	Flesch
Thomas	Dobin
Eugen	Wilbert
Berno	Huber
Stefan	Decker
Georg	Heisig
Martin	Elsen
Thomas	Schmaus
Arno	Hoffmann
Alexander	Eltges
Michael	Elsen
Burkhard	Born

Trainer: Berno Huber
Georg Heisig

Betreuer:
Hans Dobin

V.R. Rumänien

Alexandru	Buligan
Adrian	Simion
Mircea	Petran
Cornel	Durau
Dumitru	Berbece
George	Dogarescu
Adrian	Ghimes
Maricel	Voinea
Vasite	Stinga
Olimpiu	Flangea
Constanin	Petre
Ion	Mocanu
Doru	Porumb

Trainer:Lascar Pana
Cezar Nica

Betreuer:
Alexandru Isop

Schiedsrichter: Bach – Fink (HSG Irmenach – Kleinich)

Die Handballer im Aufwind

Ende der 90-iger Jahre wurde die Förderung der Jugendarbeit wieder aufgenommen, nachdem nur noch 1 Herrenmannschaft der Handballabteilung aktiv am offiziellen Spielbetrieb im Bezirk Nahe teilnahm. Die Existenz der Handballabteilung stand auf dem Spiel, denn ohne die Jugend ist der Weiterbestand der Abteilung in der Zukunft gefährdet.

Der ehem. aktive Spieler Arno Hoffmann erklärte sich spontan bereit zusammen mit seiner Ehefrau Dorothe eine Minimannschaft zu gründen und die Betreuung und das Training zu übernehmen.

Gemeinsam mit der Grundschule Morbach wurde eine Kooperation ins Leben gerufen, welche auch schnell Früchte trug.

Schon in der Saison 2000/2001 konnten so viele Kinder im Alter von 6 – 7 Jahren zum Handball geworben werden, dass der TV 09 Morbach mit einer weiblichen und einer männlichen F – Jugend am offiziellen Spielbetrieb teilnehmen konnte.

Ab sofort wurde kontinuierlich Jahr für Jahr die Jugendarbeit und das Werben von Kindern für den Handballsport forciert. Viele Kinder und auch deren Eltern konnten für den Handballsport begeistert werden.

Bereits zwei Jahre nach Wiederaufnahme der Jugendarbeit meldete der Turnverein 09 Morbach bereits 4 Jugendmannschaften zum offiziellen Spielbetrieb an.

Die intensive Arbeit mit den Kindern zahlte sich aus.

Der Erfolg ließ auch nicht lange auf sich warten; so wurde der TV Morbach in den

Jahren 2003 und 2004 mit der weiblichen E – Jugend (Jahrgang 1993 / 1994) zweimal hintereinander Bezirksmeister der Nahe.

Sowohl die weibl. E –Jugend auch als die männl. E – Jugend des TV 09 Morbach wurden auch in den Jahren 2003 und 2004 Meister der Grundschulen des Kreises Bernkastel – Wittlich.

Mittlerweile ist die Handballabteilung so stark angewachsen, dass insgesamt

7 Jugendmannschaften, 1 Damenmannschaft und 2 Herrenmannschaften aktuell am laufenden Spielbetrieb teilnehmen, wobei die 1. Herrenmannschaft den Sprung in die Verbandsliga geschafft hat.

Es ist sehr bemerkenswert, dass die komplette Jugendarbeit, die Betreuung bei den Spielen und das Training, fast ausschließlich auf der ehrenamtlichen Arbeit ehemaliger aktiver Spieler beruht. Ehemalige Spieler haben die Initiative ergriffen und Verantwortung im Turnverein Morbach übernommen.

Erst im Jahre 2007 wurde ein hauptamtlicher Trainer engagiert, mit dem das Leistungsniveau der talentierten Jugendlichen weiter gesteigert werden konnte.

Trotz Leistung stand immer der Spaß und die Freude am Handball spielen im Vordergrund.

In der Handballabteilung wird auch Wert auf das Freizeitangebot für die Jugendlichen gelegt. So finden Wanderungen, Besuche von Freizeiteinrichtungen, Beachhandballturniere und gemeinsame Fahrten zu Bundesligaspielen im Hallenhandball statt. Einer der Höhepunkte waren die Fahrten zum Deutschen Turnfest mit Teilnahme der männlichen B - Jugend in Leipzig und der A - Jugend in Berlin.

Bericht: Wolfgang Roth

Volleyball-Abteilung

Im Jahr 1976 wurde auf Verlangen vieler Mitglieder des TV eine Volleyball-Abteilung gegründet. Jürgen Mayer hatte sich als „alter Volleyballspieler“ gleich bereit erklärt, das Training der neu zu bildenden Mannschaft zu übernehmen.

Nach Vorbereitungsspielen als Schulmannschaft begann man in der Bezirksklasse Mosel der Damen. Die älteste „Dame“ der Mannschaft war 16 Jahre, die anderen Spielerinnen ein bis zwei Jahre jünger. Als man zum ersten Spiel in Prüm antrat, hörte der Trainer Jürgen Mayer „Was will man hier mit einem Kindergarten?“. Da der „Kindergarten“ gegen Prüm haushoch gewann und gegen die Mannschaft aus Daun nur knapp 2 : 3 verlor, hörte man diese Worte nicht mehr. Da nur Daun von der TV Morbach-Mannschaft nicht geschlagen wurde, spielte die Morbacher Mannschaft in der nächsten Saison in der Bezirksliga Rhein/Mosel.

Angeregt durch die Erfolge der jungen Mädchen bildete sich eine 2. Damenmannschaft aus Frauen. War der Aufstieg auch nicht in Reichweite, so gewann man doch einige Spiele und erfreute sich mehr am Spiel als am Erfolg. In der 4. Saison 1979/80 stand unsere 1. Mannschaft mit gleichen Punkten, aber mit 2 Sätzen weniger als Bitburg, auf dem 2. Platz. Aus beruflichen Gründen fiel diese Mannschaft auseinander. Die 2. Mannschaft schaffte, verstärkt durch einige Gastspieler, aus der 1. den Aufstieg. Jedoch in der Bezirksliga waren die Wege zu weit, und die Gastspieler blieben aus.

In der Saison 1980/81 bildete sich auch eine Herrenmannschaft. Auf Antrieb wurde diese Mannschaft 2. in der Kreisliga Cochem.

Die 2. Mannschaft aus jungen Spielerinnen, die in der Saison 1981/82 begonnen hatte, führte das Volleyballspiel weiter, nachdem sich die alte Mannschaft aufgelöst hatte.

Die Damenmannschaft wird heute von Monika Strohfeldt trainiert, die zu Beginn das jüngste Küken des angeblichen „Volleyball-Kindergartens“ war, und diese Mannschaft erreichte 1983/84 den 2. Platz in der Bezirksklasse Cochem. Eine zweite Mannschaft, trainiert von Michael Jörg, wird in der zweiten Saison mitspielen.

Aber Spiel soll auch Sport sein, und Sport soll auch Spiel bleiben! Die Herren sind heute auf organisatorischem Gebiet erfolgreicher als im Spiel. Der Volleyballverband hat mit Fritz Schetter als Staffelleiter der Kreisliga Cochem-Herren, und Jürgen Mayer als Staffelleiter der Bezirksklasse Cochem-Damen, überdurchschnittliche Hilfe.

Jürgen Mayer

Pyramiden-Gruppe

Die Jugend will oft hoch hinaus

und so begab es sich, daß vier Turnkameraden, Erwin Waizenhöfer als Trainer, Paul Bohr, Hans Hünnerbein und Hans-Georg Weyand, innerhalb des Turnvereins, im Jahre 1968 eine Kraftsportgruppe als „Pyramiden-Gruppe“ ins Leben riefen!

Gleich waren begeisterte Jugendliche bereit, und man ging an die Arbeit.

Turnkamerad Waizenhöfer war in seiner Jugend Mitglied einer solchen Gruppe gewesen, und er konnte nun sein „Know how“ mitbringen. Die Begeisterung war groß, der Erfolg blieb nicht aus, und pünktlich zum 60jährigen Vereinsjubiläum konnte man 1969 beim Drei-Königs-Turnen bereits die ersten „Lebenden Pyramiden“ in Morbach im Saale Später bewundern. Viel Mut und Vertrauen auf die Untermänner waren erforderlich, wenn drei Turner aufeinander standen, und viel Kraft, wenn es um die „Fahne“ oder „Doppelfahne“ wie die Übungssteile genannt werden, ging. Die neue Gruppe wurde oft von auswärtigen Vereinen eingeladen. Mit viel Freude zeigten dann die Mitglieder dieser Truppe ihr Können bei den Sportveranstaltungen.

Ein Höhepunkt war dann der Auftritt im Recreation Center des Flugplatzes Hahn, zugunsten „Aktion Sorgenkind“ bei der Abendveranstaltung des Turnvereins.

Diese Pyramidengruppe wurde in der Flugplatz-Zeitung als „Expenditure of energy, the building of live pyramids“ angekündigt.

Dies war 1976, und in den folgenden Jahren konnte die Truppe viele Erfolge erzielen, und sie wurde stets mit viel Beifall aufgenommen. Oft waren die Zeltdächer und Saaldecken für den Obersten der Pyramide nicht hoch genug.

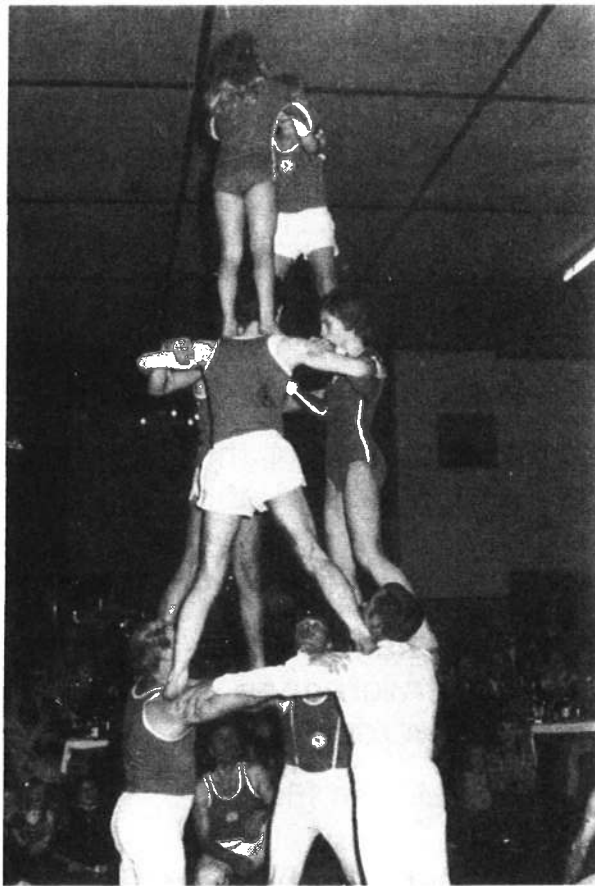
Leider konnte 1979 Erwin Waizenhöfer aus gesundheitlichen Gründen die Leitung nicht mehr durchführen, und die Abteilung vom Turnverein mußte geschlossen werden.

Doch der Gedanke lebt weiter - - - - -

ganz besonders bei denen, die dabei waren, - - - - -

und man hofft, daß eines Tages eine neue Gruppe entsteht!

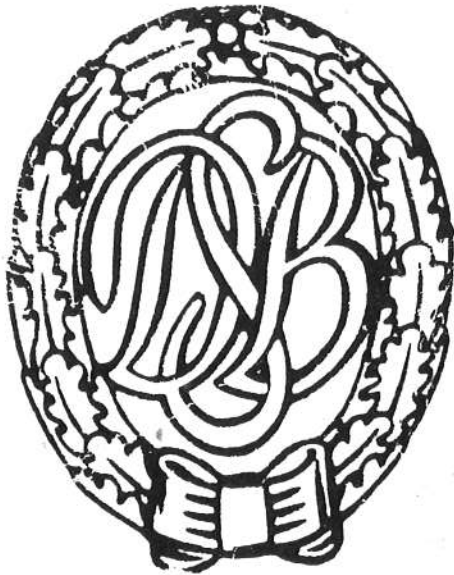
Hans Hünnerbein



Noch jemand ohne ?

Sportabzeichen

Im großen Herder, das Lexikon für Wissen und Leben, in der 5. Auflage, findet man unter Sportabzeichen:



Sportabzeichen, Anstecknadel und Stoffabzeichen für vielseitige sportl. Leistungen, wurde 1913 für Männer, 21 für Frauen, 25 für männl. u. 28 für weibl. Jugendliche nach schwed. Vorbild geschaffen (1934 bis 45 Reichs-S.), 1952 v. DSB für das Bundesgebiet einheitlich wieder eingeführt.



Sportabzeichen

Wird in 3 Klassen verliehen: in Bronze für Bewerber zw. 18 u. 32 Jahren, in Silber für Bewerber zw. 32 u. 40 Jahren, in Gold für Bewerber über 40 Jahre. Für alle 3 Kl. sind bestimmte Mindestleistungen in den einzelnen Sportdisziplinen Voraussetzung. Jugendliche unter 18 Jahren erhalten das Jugendsportabzeichen.

Wie man sieht, erstmals 1913 für Männer, 1921 für Frauen, 1925 für männliche und 1928 für weibliche Jugendliche, nach schwedischem Vorbild geschaffen.

Es gibt Orden und Ehrennadeln, die verliehen werden . . . es gibt aber ein **Sportabzeichen**, das man nur durch sportliche Tätigkeiten erbringen kann!

Hier heißt es fit sein, hier heißt es sportliche Leistungen erbringen! Auf das Sportabzeichen kann man stolz sein, man gibt sein Bestes und läßt sich nichts schenken.

Schon viele unserer Mitglieder und Nicht-Mitglieder haben bei uns ihr Sportabzeichen abgelegt. In jedem Jahr hält der Turnverein 09 Morbach Übungsstunden ab, und man kann sein Sportabzeichen ablegen. Dies ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden!

Achten Sie auf die Übungsstunden und -zeiten, die wir im Amtsblatt immer veröffentlichen. Ein erworbenes Sportabzeichen kann auch im nächsten Jahr wiederholt werden.

Wir kennen das Sportabzeichen für:

Schüler:

Bronze (8 - 10 Jahre), Silber (11 - 12 Jahre)

Schülerinnen:

Bronze (8 - 10 Jahre), Silber (11 - 12 Jahre)

Männl. Jugend:

Bronze (13/14 Jahre), Bronze mit Silberkranz (15/16 Jahre), Silber (17/18 Jahre)

Weibl. Jugend:

Bronze (13/14 Jahre), Bronze m. Silberkranz (15/16 Jahre), Silber (17/18 Jahre)

Männer:

Bronze (18 - 31 Jahre), Silber 32 - 39 Jahre), Gold ab 45 Jahre

Frauen:

Bronze (18 - 27 Jahre), Silber (28 - 34 Jahre), Gold ab 40 Jahre

Hans Hünnerbein

Goetzwanderung

Seit den Gründerjahren des Turnvereins gibt es die „Goetzwanderung“. Immer war es, und ist es auch heute noch eine Familienwanderung des ganzen Vereins am Christi-Himmelfahrts-Tag. Nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch die Familienangehörigen, Freunde und Gönner sind eingeladen.

Diese Wanderung geht auf den Arzt und Förderer des Vereinsturnens „Ferdinand Goetz“, geb. am 24. 05. 1826 in Leipzig, und auch dort am 13. 10. 1919 gestorben, zurück. Er war Mitbegründer, bzw. Geschäftsführer und Vorsitzender der „Deutschen Turnerschaft“ von 1895 - 1915.

Er vertrat die Ansicht:

„Das sich ein Turnverband von politischen und rassistischen Vorurteilen frei halten solle.“

In den zwanziger Jahren, bis zum letzten Weltkrieg, war diese Goetzwanderung stets ein großes und frohes Ereignis. Nach dem Krieg wurde wieder dazu eingeladen, und heute erzählen jung und alt mit Begeisterung und Freude in den Augen von den Wanderungen zur „Cornely-Mühle“ (Morscheid-Riedenburg), zum „Haus am Wald“ (Langweiler) oder zum „Gemeindehaus“ nach Hunolstein.

Man zählte bis zu 400 Teilnehmer!



Unsere Turnerfrauen sorgten für das leibliche Wohl mit Erbsensuppe und Wurst. Auch mußte keiner dursten, und beim Spiel und lustigen Treiben waren es stets Stunden des Frohsinns.

Hans Hünerbein

Jedermann-Turnen

Vieles ginge besser, wenn man mehr ginge.

Dieser Aussage wurde noch vor Jahren keine große Bedeutung beigemessen. Der Durchschnittsbürger schien das bequeme Leben zu schätzen, das zwangsläufig zur Bewegungsarmut führt und wenn noch nervliche Belastungen hinzukamen, war ein früher Verfall der körperlichen Kräfte vorprogrammiert. Die ständig steigende Zahl der Herz- und Kreislauferkrankungen ließ aufhorchen und Politiker und Ärzte forderten dringend, den Zivilisationskrankheiten gegenzusteuern.

Ein wirksames Mittel stellt die sportliche Betätigung dar und langsam aber unaufhaltsam setzt sich bei den Bundesbürgern ein neues Gesundheitsbewußtsein durch. Vielen ist klar geworden, daß derjenige, der Sport treibt, sich in der Regel einer besseren Gesundheit erfreut und auch Aussicht auf ein längeres Leben hat.

36 Millionen Deutsche sind heute in irgendeiner Form sportlich aktiv; allein der Deutsche Turner-Bund zählt in 13 000 Turnvereinen über 3 Millionen aktive Turnerinnen und Turner.

Zwei große Aufgaben hat sich der Deutsche Turner-Bund gesetzt:

**Förderung des Leistungssports und
den Breiten- und Freizeitsport in die
Bevölkerung hineinzutragen.**

Auch der Turnverein Morbach arbeitet nach diesen Grundsätzen. Im Leistungssport konnten beachtliche Erfolge erzielt werden und im Breitensport liegt ein vielfältiges Angebot vor. Es reicht von dem „Mutter und Kind-Turnen“ bis zum „Jedermann-Turnen“.

Was ist Jedermann-Turnen?

Der Name sagt schon einiges aus. Jeder, der sich in irgendeiner Form körperlich betätigen will, kann mitmachen. Es wird kein bestimmtes Soll verlangt, insbesondere wird kein Leistungssport betrieben. Frauen, Männer, Ehepaare, selbst wenn sie seit der Schulentlassung keinen Sport mehr ausgeübt haben, und auch Jugendliche, die aus irgendeinem Grund den Leistungssport ablehnen, sind willkommen. Das Alter setzt keine Grenzen. Auch derjenige, der vor Jahren den Sportdreß an den berühmten Nagel gehängt hat, ist ein gern gesehener Gast, der zudem noch seine Erfahrung miteinbringen kann.

Was bezweckt das Jedermann-Turnen?

Ausdauer zu gewinnen, durch langsam gesteigertes Lauftraining, so daß man wieder vom Keller bis zum Speicher steigen kann, ohne zu „schnaufen“.

Steigerung oder Zurückgewinnung der körperlichen Elastizität durch Gymnastik.

Verbesserung der allgemeinen Geschicklichkeit, Konzentrationsfähigkeit und des Reaktionsvermögens (wichtig für Autofahrer) durch fröhliche Spiele.

Die Turnstunde läuft in einer heiteren Atmosphäre ab, es wird oft herzlich gelacht, jedoch wird keiner ausgelacht.

Gibt es einen Grund, abseits zu stehen?

Wohl nur in seltenen Fällen, darum reihen auch Sie sich ein in die große Schar der 36 Millionen Sportler. Wenn Sie meinen, das alles nicht zu können, sehen Sie sich einmal eine Jedermann-Turnstunde an. Bestimmt sind Sie das nächste Mal aktiv dabei, benötigt wird lediglich ein Trainingsanzug und ein Paar Turnschuhe.

Übungsabende sind jeden Montag (außer den Schulferien) von 20.30 bis 22.00 Uhr in der Turnhalle der Realschule.

Hermann Catrein

Leichtathletik

„**Leichtathletik**“ – laufen, springen, werfen, kugelstoßen . . . oder ähnliches, sind von Grund auf nicht an eine Sportstätte gebunden.

Für diese ursprünglichsten Sportarten fanden sich Sportler unseres Vereins von den ersten Tagen an stets zu Übungsstunden bereit.

Jedoch wenn vergleichbare Ergebnisse erzielt werden sollen, muß ein genormtes Sportfeld für die Wettkämpfe bereit stehen. So gab es in den vergangenen 75 Jahren ein stetes Auf und Ab im Turnverein. Die Chronik berichtet immer wieder von schönen Erfolgen bei den Vergleichswettkämpfen, und besonders bei den „Gauturnfesten“! Unsere Leichtathleten belegten viele gute Plätze und brachten oftmals gute Preise und das „Gaubanner“ mit nach Hause.

Als 1970 der neue Sportplatz mit seiner Leichtathletikanlage in Morbach eingeweiht wurde, gab es einen neuen Aufschwung. Unter dem Leichtathletik-Training von Jürgen Mayer und Werner Kneppel konnte der Verein wieder erfolgreich an den Gauwettkämpfen den Jugendvergleichswettkämpfen teilnehmen.

Ein Höhepunkt der letzten Jahre waren die schönen Erfolge beim 38. Bergfest des Turngaus Hunsrück im Jahr 1975 bei der „Nunkirch“.

Hier die Ergebnisse unserer Turner:

Dreikampf, Turner II : 3. Jürgen Mayer
Dreikampf, Turner III: 1. Werner Kneppel

Leichtathletik, Dreikampf, männl. Jugend A: 3. Garry Boykin
Leichtathletik, Dreikampf, männl. Jugend C: 1. Thomas Flesch

Leichtathletik, Dreikampf, Turnerinnen II (Jahrgang 1940 - 1957):
1. Hannelore Kasper

Dreikampf, weibliche Jugend C: 1. Andrea Schreiner
2. Dorothee Uhrmacher

Einzelwettkämpfe:

600-m-Lauf, weibl. Jugend C: Elke Schmaus 2. Sieger
Jacqueline Felix 3. Sieger

Staffelläufe:

Männer (Jahrgang 1956 u. älter)	4 x 100 m: 2. TV Morbach 50,4 sec
männl. Jugend C –	4 x 100 m: 2. TV Morbach 54,6 sec
männl. Jugend D –	4 x 76 m: 3. TV Morbach 47,3 sec
weibl. Jugend C –	4 x 100 m: 1. TV Morbach 54,3 sec

Aus dieser Leichtathletikmannschaft ragte Andrea Schreiner als Kurzstreckenläuferin heraus, die später vom Leichtathletikverein Wittlich (Wittlicher Turnverein WTV) gefördert wurde.

Nach diesen Höhepunkten folgten dann Jahre des Niedergangs, und die sportliche Betätigung der Leichtathletikabteilung beschränkte sich unter Leitung von Werner Kneppel nur noch auf Trainingsstunden und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

Aber auch hier lassen wir den Mut nicht sinken. Bald geht es wieder aufwärts.

Hans Hünenbein

Frauengymnastik

Turnen und Gymnastik sind nicht nur Männersache!

So gibt es beim Turnverein Morbach auch eine sehr rege Frauengymnastikgruppe, die von unserer einst aktiven Geräteturnerin Gretel Kölzer (Puhl) in den Jahren 1965 - 1966 aufgebaut wurde. Bald fanden sich ca. 50 Frauen zu den Gymnastikstunden in der Turnhalle ein. Es sollte eine Erholung und ein Ausgleich für die Alltagsarbeit sein.

So wurde es gehalten, bis man einst auch wieder den Mut fand, eine Tanznummer einzuüben. Bei Turnfesten, nicht nur in Morbach, konnte man unsere Frauen dann bewundern!

Als Hilfe und 2. Vorturnerin fand sich Christa Esseln bereit. So wuchs eine Gruppe zusammen, die alljährlich am „Dicken Donnerstag“ als Möhnen verkleidet, das Morbacher Rathaus stürmen, und die „tollen Tage“ einleiten.

Aber nicht nur Gymnastik, Tanz und Feiern waren die Stärken unserer Frauengruppe: Wenn Marlene Paul das Zepter führte, waren sie stets an unseren Festen und besonders bei der Goetzwanderung am Chri-

sti Himmelfahrtstag die Stützen unserer Verpflegung, und sie sorgten für unser leibliches Wohl! – – –

Vielleicht würden wir am Hungertuche nagen – also loben wir unsere Frauen !!!

Hans Hünenbein



Ski-Abteilung

Am 4. März 1970 wurde die Skiabteilung gegründet. Bereits in der Gründungsversammlung traten 50 Personen dieser Abteilung als Mitglieder bei.

Die in dem Gründungsprotokoll festgelegten Aufgaben wurden mit Schwung in Angriff genommen. Vom Landkreis Bernkastel-Wittlich, als Betreiber der Wintersportanlage auf dem Erbeskopf, wurde diese Hilfe dankbar angenommen.

Skikameraden, die bei Fahrten in die Alpen, in den Schwarzwald und in die Vogesen schon mehr gelernt hatten, war der Erbeskopf zu flach. Sie machten lieber einen Ski-Urlaub im Gebirge oder versuchten im Langlauf ihr Glück. Im nordischen Bereich hatte sich ein harter Kern von Langläufern gebildet.

In der Generalversammlung wurde am 14. April 1978 Erich Gauer aus Hoxel zum Abteilungsleiter der Skiabteilung gewählt.

An Fachwarten standen ihm zur Seite:

für Alpin: Günter Thömmes und Winfried Lünemann
für Nordisch: Bernd Fusenig
für Wandern: Hans Hünerbein

Der Hauptandrang der Jugendlichen war im alpinen Bereich und hier galt es, die Ausbildung von Übungsleitern zu fördern.

Im Jahre 1978 bestand Joachim Pölderl die Prüfung für Übungsleiter in der Grundstufe. Nun konnte mit der gezielten Ausbildung der Jugendlichen begonnen werden. Ein Bus wurde gemietet und mit 45 Jugendlichen konnte ein Ski-Grundkurs abgehalten werden.

Über die Jahreswende 1979/80 nahmen Rita Alexas, Jürgen Gauer, Peter Gauer und Hermann-Josef Ertz (junior) an einem Übungsleiterlehrgang in Stuben am Arlberg teil. Rita Alexas und Jürgen Gauer ergänzten für den Winter 1979/80 das Lehrteam der Abteilung als Übungsleiter Grundstufe.

Im Frühjahr 1980 wurde die Kreisverwaltung in Wittlich und die Wintersportgemeinschaft gebeten, die technischen Voraussetzungen auf dem Erbeskopf zu verbessern.

Die gemachten Vorschläge wurden diskutiert und als Ergebnis konnte festgestellt werden, daß eine ständige Verbesserung der Winter-

sportanlage auf dem Erbeskopf – wenn auch nach und nach – in Angriff genommen wurde.

Im Jahre 1980 wurden erstmals Ski-Schulnachmittage durchgeführt. Bei diesen Kursen wurden alters- und leistungsgleiche Gruppen von etwa 10 Teilnehmern von einem Übungsleiter betreut. Verstärkte Anstrengungen wurden in der Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter gemacht, denn ohne Übungsleiter geht es eben nicht.

In der Zeiter vom 26. 12. 1980 bis 6. 1. 1981 wurde ein Förderkurs für Übungsleiteranwärter am Arlberg durchgeführt. Teilnehmer waren: Ulrike Schmitt, Carmen, Weyand, Brigitte Decker, Katja Steck, Mona Schrenk, Jutta Kessel, Frank Stoßberg, Jürgen Stürmer und Walter Schuch.

Sie waren fortan wertvolle Helfer beim gesamten Ski-Betrieb.

Zur selben Zeit nahm Peter Gauer an einem Prüfungslehrgang teil mit dem Abschluß als Übungsleiter der Oberstufe. Beim folgenden Lehrgang erwarb Rita Alexas die Lizenz als Übungsleiter Oberstufe und Winfried Lünemann als Übungsleiter Grundstufe. Brigitte Decker folgte 1983 als Übungsleiter Grundstufe.

In der Zeit vom 27. 12. 1980 bis 6. 1. 1981 und vom 30. 3. 1982 bis 7. 4. 1982 wurden Freizeiten in den Dolomiten bzw. auf der Postalm durchgeführt. Rita Alexas und Peter Gauer vertreten die Ski-Abteilung beim Betreuersteam der Ski-Jugend Rheinland, nachdem beide einen Betreuerlehrgang erfolgreich besucht hatten.

Nicht unerwähnt dürfen hier die Ski-Kameradinnen und -Kameraden bleiben, die auch weiterhin durch ihre Teilnahme am Arbeitsdienst auf dem Erbeskopf den Einfluß der Ski-Abteilung bei der WSG aufrecht erhalten.

Hier sind die Brüder Rolf, Hans und Walter Schuch zu nennen, dazu Rita Alexas, die zusammen mit Erich Gauer die Interessen des Turnvereins beim Vorstand der WSG vertreten.

Nach dem Motto

„Langläufer leben länger“

vermittelt Bernd Fusenig, seit 1982 Übungsleiter der Grundstufe nordisch, vielen Freunden die Grundkenntnisse für „Ski-Langlauf“.

Ein großes Erlebnis waren dann immer die Hüttenwanderungen bei herrlichem Winterwetter durch den schönen Hunsrückwald. Oder wer vom Ski-Club erzählt nicht gerne von den Nachtwanderungen bei Mondschein auf Skiern? Anschließend fand man sich zum Hütten-

zauber in einer Gastwirtschaft, und träumte dort von der schönen weißen Winterwelt!

Jeder Langläufer wünscht sich natürlich eine sportliche Loipe, und somit startete die Ski-Abteilung mit Schreiben vom 30. 8. 1978 an das Forstamt Morbach eine Initiative in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Morbach, der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich und der Verwaltung des Naturparks Saar-Hunsrück, sowie den Gemeindeverwaltungen von Herrstein und Rhaunen, eine vom Skiverband anerkannte Langlaufloipe zu schaffen. Nach über zwei Jahren Planung konnte dann die „**Schinderhannes-Loipe**“ (13 km) in das amtliche Langlaufverzeichnis des „Deutschen Skiverbandes“ aufgenommen werden.

Der Ski-Club veranstaltete 1981 den 1. Schinderhannes-Volksskilauf, der trotz schlechten Wetterbedingungen in jedem Jahr mehr Freunde gewann.

„Schönstes Skierlebnis“

Zu unserem Bericht „1. Volksskilauf“ vom 23. Januar schrieb uns Ulrich KÜbel, Achtstraße 68, Idar-Oberstein 4, folgenden Brief:

„Während in Leserzuschriften häufig nur Kritik geäußert wird, ist zum 1. Schinderhannes-Volksskilauf Positives zu vermerken

Dank und Anerkennung an den SC Morbach, den Veranstalter dieses ersten Volksskilanglaufes.

Persönliches Engagement der Vereinsmitglieder, gute Organisation, liebevolle Betreuung und eine größtenteils hervorragende Loipe haben mit persönlich das schönste Skierlebnis dieses Winters bereitet.

Vielleicht kann diese kleine Bemerkung den Organisatoren meine Freude und meinen Dank ausdrücken. Daß die gelungene und offensichtlich gut besuchte Veranstaltung im nächsten Jahr wiederholt wird, versteht sich sicherlich von selbst. Den Veranstaltern ist dazu ein ebenso unbeschwerter froher Teilnehmerkreis und guter Ablauf zu wünschen.

Der SC Morbach hat mit seinem Volksskilanglauf eine bisher bestehende Lücke geschlossen und dem Langlaufsport sowie der einheimischen Bevölkerung einen großen Dienst erwiesen.“

Bereits 1984 wurden beim 4. Schinderhannes-Volksskilanglauf über 1000 Teilnehmer gezählt. Dadurch hat der Ski-Club seinen Beitrag zur Förderung des Fremdenverkehrs und zur Verbesserung der Infrastruktur beigetragen. Damit aber diese Verpflichtung fachgerecht durchgehalten werden kann, wurde 1983 ein Motorschlitten durch die Gemeinde Morbach angeschafft. Endziel der Planung ist natürlich eine durchgehende Loipe vom Erbeskopf zum Idarkopf.

Der Ski-Club Morbach wurde durch diese Initiativen bekannt, nicht nur im engen Amtsbezirk, sondern auch bis Mainz, Frankfurt, Koblenz, Saarbrücken, in der Pfalz, in der Eifel und in Luxemburg.

Mit Ski-Heil soll es weitergehen!

Erich Gauer



Turnen Mutter und Kind

Turnen Vorschulalter

Wie an anderer Stelle bereits berichtet, ist der Turnverein eine große Familie, und jede Familie wächst und lebt durch Kinder!

So besteht seit ca. 1975 die Abteilung „Mutter und Kind Turnen“, gegründet durch Gudrun Mayer. Und bald fand diese junge Mutter bei unserer ewig jungen Seniorin Otti Geuenich Hilfe und eine gute Nachfolgerin, als Gudrun Mayer wegen Mutterpflichten nicht mehr turnen konnte.

„Mutter und Kind Turnen“ heißt, es turnt die junge Mutter mit ihrem Kleinkind, sobald es laufen kann. Hierbei wird das „Mutter-Kinder-Verhältnis“ ganz besonders gepflegt, und für die Entwicklung des Kindes ist diese Beziehung „Kind-Eltern“ von größter Bedeutung.

Spielend lernt das Kind, dem Alter entsprechend, Turnen, und bald hat es seine Turnkameradinnen und Freunde, mit denen es in die Gruppe des Vorschulturnens hineinwächst. So tummeln sich in den wöchentlichen Turnstunden oft bis 60 Kinder bis 6 Jahre in der Turnhalle.

Hier wird der Grundstein für unseren Nachwuchs gelegt, und besonders ein Grundstein für eine körperlich gesunde Jugend.

Daß aber die Turnstunden auch sehr lustig sind, sieht man, wenn der Nikolaus in die Turnhalle kommt.

Was diese Kleinsten lernen, erfreut uns immer wieder, wenn wir sie beim Drei-Königs-Turnen als „Turnstars“ auf der Bühne sehen.

Heute betreuen unsere Kleinen: Otti Geuenich, Annemarie Rossler, Anneliese Bohr, Gisela Wiese

Hans Hünerbein



Tanzgruppe

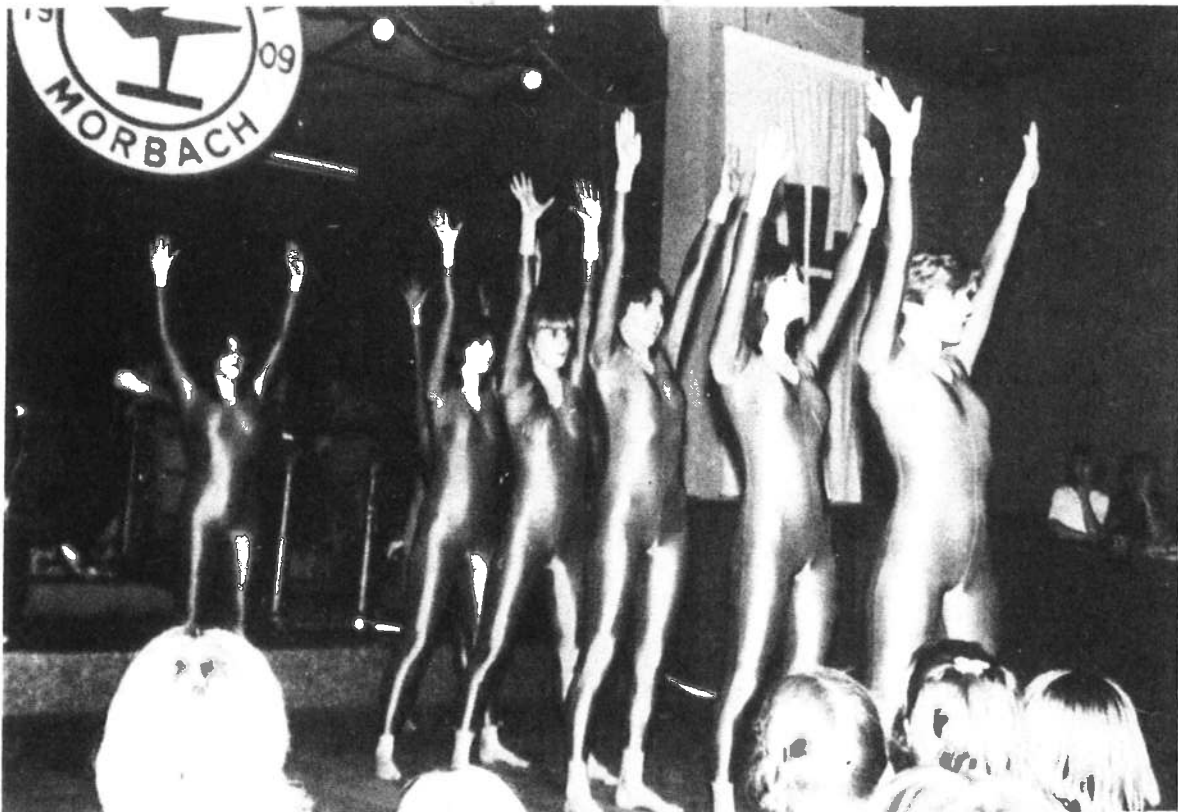
Das jüngste Kind unserer Turnfamilie ist die Tanzgruppe der weiblichen Jugend unter Leitung von Monika Strohfelddt.

Als Kind war Monika in unserer Mädchenriege und jetzt nach ihrem Sportstudium hat sie diese Gruppe seit 1983 ins Leben gerufen, die sich dem modernen Gymnastiktanz verschrieben hat.

Nach intensivem Tanztraining konnte diese Gruppe bei unseren vereinseigenen Festen ihr erstes Können zeigen, und bald ging sie mit den „Veteranen“ auf Tournee.

Eine Nachwuchsgruppe ist bereits im Aufbau, und so wird auch die Tanzsparte im Turnverein würdig vertreten.

Hans Hünenbein



Vorstand im Jubiläumsjahr 1984

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender	Hermann-Josef Ertz
Stellvertretender Vorsitzender	Hans Hünerbein
Schatzmeister	Erich Schmaus
Stellvertretender Schatzmeister	Hubert Hill
Geschäftsführerin	Ursula Roßkopp

Leiter der Abteilungen:

Abteilung Turnen:	Horst Rossler
Stellvertreterin:	Monika Strohfeldt
Turnwart Männer:	Horst Rossler
Turnwartin Frauen:	Gretel Kölzer
Turnwartin Kinder:	Kathi Thösen
Turnwartin „Mutter und Kind“:	Otti Geuenich
Turnwart „Jedermannturnen“:	Hermann Catrein
Abteilung Handball:	Hans Dobin
Abteilung Ski:	Erich Gauer
Abteilung Tennis:	Ernst Kramp
Abteilung Volleyball:	Jürgen Mayer
Abteilung Leichtathletik:	Werner Kneppel

Beisitzer:

Marlene Paul
Adolf Puhl
Peter Arend
Bernd Fusenig
Berno Huber

Ehrenmitglieder:

Adolf Puhl
Ernst Weyand
Peter Arend